Joannea Zoologie 15: 85–88 (2016)

Choreutis nemorana (Hübner, 1799) – nun auch in der Steiermark angekommen (Lepidoptera: Choreutidae)

Rupert Fauster

Zusammenfassung. Eine Zufallsbeobachtung im Stadtzentrum von Graz führte zum gesicherten Nachweis des Feigen-Spreizflügelfalters in der Steiermark.

Abstract. This report deals with the first verified detection of *Choreutis nemorana* (Hübner, 1799) in Styria.

Key words: *Choreutis nemorana* (Hübner, 1799), Choreutidae, Lepidoptera, Styria.

1. Einleitung

Anlässlich eines Spazierganges mit meinem Enkelsohn in der näheren Umgebung des Grazer Stadtparkes passierte ich einen, in einem Vorgarten isoliert stehenden, ca. fünf Meter hohen Feigenbaum (Abb. 1a). Die Pflanze hatte an zahlreichen Blättern unübersehbare Artefakte (Abb. 1b), die mich sofort an frühere Beobachtungen auf der Insel Krk und in Istrien erinnerten. Bei genauerer Betrachtung der Blätter bestätigte sich der Verdacht. Neben den typischen Fraßspuren und Gespinsten mit einer aktiven Raupe (Abb. 2) sowie mehreren Exuvien fand ich auch ein frisch geschlüpftes Exemplar von *Choreutis nemorana* in seiner typischen Sitzhaltung (Abb. 3).

Nach Angaben der älteren Literatur (Karscholt & Razowski 1996, Habeler 1998, Parenti 2000) deckt sich das Vorkommen von *Choreutis nemorana* in Europa weitgehend mit dem des Feigenbaumes (*Ficus carica* L.). Gesicherte Nachweise existieren bis 2005 aus den Mittelmeerländern Portugal, Spanien, Italien, Kroatien und Griechenland sowie den Inseln Korsika, Malta und Kreta. Seither breitet sich die Art nach Mitteleuropa aus. Es häufen sich Beobachtungen in der Schweiz, Deutschland und Österreich (Christian et al. 2008). In unserem Land gibt es derzeit Meldungen für Vorarlberg, Kärnten, Salzburg, Niederösterreich und Wien (Huemer 2013).

2. Funddaten und Diskussion

Steiermark, Graz, Geidorf, 47°04‘49“ N, 15°26‘36“ E, 371 m, 15.9.2016, Fotobelege im Archiv R. Fauster.

Mit der Züchtung kälteresistenter, frostfester Feigenbäume – der einzigen Futterpflanze von *Choreutis nemorana* – haben diese Gewächse Eingang und eine gewisse Verbreitung in der heimischen Gartenlandschaft gefunden. Die ersten Nachweise dieses Schmetterlings in unseren Breiten wurden wohl zu Recht mit dem Verdacht anthropogener Verschleppung assoziiert. Mittlerweile halten es namhafte Experten für wahrscheinlich, dass sich die Art durch die milden Winter der letzten Jahre in klimatisch günstigen Lagen als Bestandteil der heimischen Fauna etabliert hat. So ist wohl auch der vorliegende Fund in der Steiermark zu sehen. Der Schmetterling ist, wie eine telefonische Recherche bei mehreren Baumschulen ergab, seit ca. drei Jahren in Graz bekannt. In diesem Zeitraum sind bei einem Gärtner, dessen Betrieb am Stadtrand angesiedelt ist, nicht nur Raupen gefunden worden, sondern zahlreiche Anfragen betroffener Feigenbaumbesitzer bzgl. der Bekämpfungsmöglichkeiten dieses „Schädlings“ eingegangen. Mehrere Betriebe in der Umgebung von Graz und in der Oststeiermark kannten zwar das Tier, konnten aber weder von Beobachtungen noch von Schadensmeldungen berichten. Auch die gezielte Suche an mir bekannten Standorten älterer Feigenbäume am wärmebegünstigten Grazer Schlossberg blieb ergebnislos. Die Besiedelungsdichte scheint zurzeit also eher gering zu sein.

Dank

Herzlichen Dank an die zahlreichen Erwerbsgärtner in und um Graz die bereitwillig telefonisch Auskunft erteilt haben, sowie Frau Mag. Gudrun Krobath von der Landwirtschaftskammer Steiermark für ihre Unterstützung. Ganz besonderer Dank geht an Leo Kuzmits für die gekonnte Bildbearbeitung.

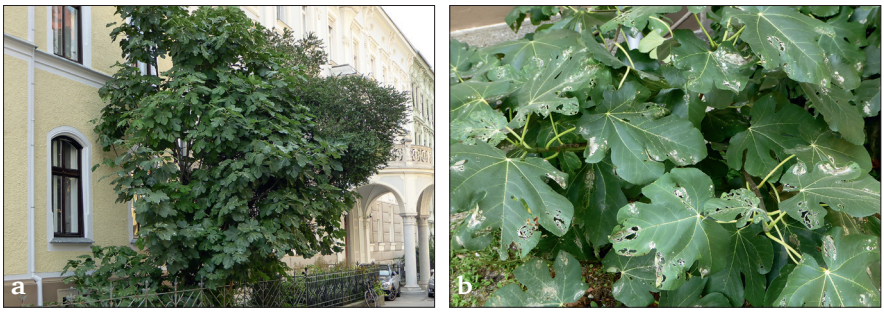

Abb. 1: (a) Befallener Feigenbaum in Graz-Geidorf; (b) typische Fraßspuren der Larven von *Choreutis nemorana*. Fotos: R. Fauster.

Abb. 2: Raupe von *Choreutis nemorana* in lockerem Gespinst. Foto: R. Fauster.

Abb. 3: Falter von *Choreutis nemorana*. Foto: L. Kuzmits.

Literatur

CHRISTIAN, E. & DEUTSCH, H. & HUEMER, P. (2008): Der Feigen-Spreizflügelfalter *Choreutis nemorana* (Hübner, 1799) setzt sich in Österreich fest (Lepidoptera: Choreutidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 9: 178-180.

HABELER, H. (1998): Neue und bemerkenswerte Arten für die Schmetterlingsfauna Kroatiens von der Insel Krk (Lepidoptera). – Entomologia Croatica 3(1-2): 33-44.

HUEMER, P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte 12, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck, 1-304.

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. – Apollo Books, Stenstrup, 1-380.

PARENTI, U. (2000): A Guide to the Microlepidoptera of Europe. – Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino, 1-426.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rupert FAUSTER
Holzhaussiedlung 6
A-8302 Nestelbach bei Graz
rupert.fauster@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Joannea Zoologie

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Fauster Rupert

Artikel/Article: Choreutis nemorana (Hübner, 1799) - nun auch in der Steiermark angekommen (Lepidoptera: Choreutidae) 85-88